

Rap „Käthe Kollwitz zu Ehren“

Pre Part 1:

Er bewegt sich andächtig, seine Bewegung gefriert
Ehrevoll tritt er vor, frei von jeder Neugier
Ja, so sind auch wir, begleiten jeden Schritt
Wenn jemand stirbt, was nehmen wir dann für uns mit?

Part 1:

Ist es ein Verwandter, dann treten wir ans Grab
Dankend für das, was uns diese Person mitgab.
Man erzählt die Toten haben Wunder vollbracht
Doch wir erkennen, sie haben schon die Zukunft gemacht!
Früher sagte sie, eine Gabe sei eine Aufgabe
Nazis verboten ihre Kunst - ohne nachzufragen!
Ich mag die Leute, die was bewegen anstatt zu reden.
Keiner kann behaupten Ehre betrifft nicht jeden!

Part 2:

Erst jetzt versucht man seine Waffen loszuwerden...
Wenn ich das so höre habe ich schon Magenbeschwerden!
Warum gab es Kampfjets die über dem Irak fliegen?
Es ist unser Wunsch - wir wollen nie wieder Krieg!

Refrain

In meinem Leben war schon immer dieser eine Traum,
Der Wunsch nach einer Welt, doch man schafft es kaum!
Ich wollte schon immer mit meiner Kunst etwas geben,
Vor allem der Unterschicht, die nach der Hilfe streben.
Mein Ziel sind die Menschen, die Leute aus dem Brennpunkt
Es sind die Menschen, denen man Hartz IV nicht gönnt!
Wir müssen etwas tun, müssen freiwillig unterstützen
Wir müssen die Welt vor ihrem Schicksal beschützen!

Bridge 2:

Hunger- Armut- und Leid - beherrschen auch das Jahr 2010,
Hier sind die Nachrichten - und ich habe es gesehen!
Nicht alles ist wahr, doch wir lassen uns beeinflussen
Warum gibt es Soldaten die Krieg führen müssen?

Part 3:

Warum sind es Führungsleute die nichts bewirken?
Sie haben keine Bilder, die auf uns einwirken
< Es fehlt - an engagierten Menschen, damals wie heute,
Die Welt verkommt doch alle wollen höhere Ausbeute!
Kein Respekt wenn man sich für etwas engagiert,
Mir ist bewusst wie die Menge auch auf uns reagiert!

Alle kämpfen für sich - wo ist der Frieden geblieben?
Die Politik versagt und Menschen werden vertrieben!

Part 4:

Überall sind Ansätze, wo Menschen engagiert waren,
Helfen ohne fordern ließ sich da auch vereinbaren.
Aktuelle Probleme, doch es gibt sie schon Jahrzehnte.
Respekt! weil sie die Probleme nicht nur erwähnte!

Refrain

In meinem Leben war schon immer dieser eine Traum,
Der Wunsch nach einer Welt, doch man schafft es kaum!
Ich wollte schon immer mit meiner Kunst etwas geben,
Vor allem der Unterschicht, die nach der Hilfe streben.
Mein Ziel sind die Menschen, die Leute aus dem Brennpunkt
Es sind die Menschen, denen man Hartz IV nicht gönnt!
Wir müssen etwas tun, müssen freiwillig unterstützen
Wir müssen die Welt vor ihrem Schicksal beschützen!

Part 5:

Ja wir machen Arbeit, doch nicht ohne Unterstützung...
Unsere Schule macht uns zu einer größeren Gruppe! - und
Keiner wird gezwungen, denn jeder macht es freiwillig.
Wenn ihr teilnehmen wollt ist etwa ein Euro fällig!
Es ist eine Ehre, nicht nur für sie, sondern auch für uns,
Denn das was wir hier machen ist auch reine Kunst!
Wir machen es gern - es ist unsere Initiative!
Dies ist der kleinste Schritt doch wir wollen Superlative!

Part 6.

Wir brauchen euch, - ihr seid unsere Rückendeckung.
Ohne euch können wir Einpacken und alles verstecken!
Wenn der Stein rollt, dann werden wir es alle schaffen.
Tragt euch auf die Listen, es ist `ne freiwillige Sache!
Gemeinsam werfen wir Vorurteile gegen Jugendliche ab,
Wir können was bewegen, nein wir machen nicht schlapp!
Zahlreiche Schulen haben uns schon zugesagt,
Doch wenn ihr das nicht respektiert dann haben wir versagt!

MRM a.k.a. Michael-Daniel Dancu

geschrieben am: 04.05.2010